

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 45 (1940-1941)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Draussen, vor den Toren der Stadt, übt die *Goldammer* von irgend-einem Busch oder Reisighaufen aus an schönen Tagen ihr anspruchsloses Liedchen. Ueber den Feldern und Aeckern trillert schon im Februar die kleine, erdfarbene *Feldlerche*, die, höher und höher steigend, zuletzt dem menschlichen Auge entschwindend, immer noch perlenreine Töne aus der Himmelsbläue fallen lässt. Selbst Sturm und Regen vermögen sie nicht zum Schweigen zu bringen, unverdrossen jubiliert sie weiter. Mit den ersten Märztagen kehrt die *Singdrossel* zurück, die erst morgens und abends später auch tagsüber von einer Tannenspitze ihre frohen, lauten Weisen schlägt. Jeder milde Tag regt den Drosselchor zum Singen an. Auf der Durchreise in die Nadelwaldregion der Alpen macht die etwas grössere *Misteldrossel* oft Station an geeigneten Oertlichkeiten der Ebene. Ihr Gesang könnte am ehesten mit demjenigen der Amsel verwechselt werden, er ist aber kürzer, einfacher, abwechslungsreicher, dafür aber weniger flötend. Hie und da in der zweiten Hälfte Februar, oft aber später, fallen Scharen von *Ringeltauben* mit lautem Flügelklatschen in das kahle Gehölz ein. « Dsilt — dsalp », tönt's um Mitte März vom Waldrand, den zarten, eben erst heimgekehrten *Weidenlaubvogel* verratend. Ende Februar balzt der *Kiebitz* mit « wuchtenden » Flügelschlägen über dem noch völlig winterlichen Ried. Um Mitte März trillert daneben der *Grosse Brachvogel*, dessen Lied gar eigen « wohl und weh » tut. Hie und da « ticken » Bekassinen im sumpfigen Grund. *Grau- und Rohrammern* singen an sonnigen Tagen in Busch und Schilf. Weisse *Bachstelzen* trippeln lockend, erst einzelne, dann viele, über die gute braune Erde. *Hausrotschwänzchen* lassen vom Dachfirst ihr « scherbelndes » Liedchen hören. Ueber dem dampfenden Acker rüttelt der *Turmfalk*, *Milane* folgen den grossen Strömen, und über dem fernen Waldrand kreisen *Bussarde*; sie alle vereinen ihre Rufe und Schreie zur urgewaltigen Schöpfungssymphonie. *Julie Schinz.*

### Exkursion ins Naturschutzgebiet Neeracherried

Samstag, den 15. März 1941

Leitung : Julie Schinz, Zürich 7, Biberlinstr. 15

Abfahrt : Zürich-Hbf. 13.30 (Retourbillett nach Niederglatt Fr. 1.95).

Rückkehr : Niederglatt ab 17.00 oder 18.35.

« Zeiss » und wasserdichtes Schuhwerk, etwas Proviant mitnehmen ! Entschädigung an den Wärter, 50 Rp. pro Person, ist obligatorisch. Die Leiterin erteilt am Exkursionstag von morgens 7.00 an jede Auskunft. Tel. 2 10 83.

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

**Zur Reval-Initiative.** Am 8./9. März werden die stimmfähigen Schweizerbürger abzustimmen haben über die Initiative, die eine Revision der Alkoholordnung bezieht. Gestützt auf eine im April 1930 angenommene Revision der Bundesverfassung bezieht die Alkoholordnung den Branntweinverbrauch einzuschränken und den Obstbau zu fördern. Dank diesem Gesetz ging der Verbrauch von Trinkbranntwein von im Jahr 6 Liter pro Kopf auf 3 Liter zurück, während der Anbau von Tafelobst und die Herstellung von alkoholfreien Fruchtgetränken entsprechende Fortschritte gemacht haben. Würde die Initiative angenommen, so würde der vor 1930 herrschende Zustand wieder hergestellt. Unbeschränkt könnten wiederum Obst und Kartoffeln zu Schnaps gebrannt werden. Der unermessliche Schaden, der auf Generationen hinaus einem Volk aus übermässigem Schnapsgenuss entsteht, würde wieder in vermehrtem Masse drohen.

Obst, das heute eines unserer wichtigsten Nahrungsmittel ist, würde der Landesversorgung entzogen und zum Schnaps entwertet werden.

Obst oder Schnaps? Keine Schweizerin, die an die geistige und körperliche Gesundheit ihrer Familie denkt, wird mit der Antwort zögern. Heute geniesshabes Obst und Kartoffeln zu Schnaps zu verbrennen, ist unverantwortlich, und die Revalinitiative wurde denn auch mit Recht vom Bundesrat als «verhängnisvoller Vorschlag» bezeichnet.

Die Schweizerin hat über die Revalinitiative nicht abzustimmen. Manche wird sich wohl bei dieser Gelegenheit erneut oder zum ersten Mal sagen, welche Ungerechtigkeit es bedeutet, wenn Frauen gegenüber Fragen von solcher sozialer Tragweite politisch rechts- und machtlos sind. In ihrem beschränkten Wirkungskreis aber sollte sich heute jede Schweizerin dafür einsetzen, dass unser Obst und unsere Kartoffeln uns erhalten, und nicht im Schnaps vergeudet werden.

F. S.

## BASTFLECHTEN!

Dann . . . . .

probieren Sie es bitte mit dem künstlichen «TURA»-Bast.

Ein neues, gutes und zweckentsprechendes Schweizer Erzeugnis. Vorzüge gegenüber dem Naturbast (der nicht mehr geliefert werden kann): Alles an einem Stück in Bündli à 45 Meter, keine Resten, schön abgestufte Farben in 16 leuchtenden Tönen. Preis per Bd. 60 Rp. — Musterkarte bereitwillig durch:

**ERNST INGOLD & CO. — HERZOGENBUCHSEE**

Spezialgeschäft für Schulmaterialien und Lehrmittel

## Schultafeln

Marke „Krone“

sind gut und preiswert; unliniert und liniert, nach Angaben

Zu haben in der Papeterie oder direkt bei der Fabrik P 3076 T

**Schieferfertafelfabrik  
Frutigen AG. in Frutigen**

## Zinntuben sammeln!

Das bringt Geld in die Schulkasse. Zinntuben sammeln ist heute auch nationales Gebot. Hunderte von Klassen sammeln bereits. **Es müssen Tausende werden!**

Verlangen Sie über unser interessantes Wettsammeln nähere Angaben.

Altmaterial-Sammelstelle

**E. Hartmann & Co., Bühlstr. 39, Zürich**

Verlangen Sie überall die

## SCHAFFHAUSER WOLLE



das beste Strickgarn

Immer wieder: Gleiche Arbeit, ungleicher Lohn. Heute ertönt von überall her der Ruf nach Solidarität. Nur in gemeinsamer Anstrengung können wir die Gefahren der gegenwärtigen Krise ertragen und überwinden. Nun ist im Kanton Tessin eine Gesetzesvorlage eingebbracht worden mit dem Vorschlag, es solle allen Lehrerinnen der Jahresgehalt um Fr. 200 gekürzt werden. Wo bleibt da die Solidarität der Männer gegenüber den Frauen? Will man im Staat nur unter den Männern solidarisch sein? Wie können sich die Frauen gegen den Erlass solcher ungerechter Gesetze zur Wehr setzen? Sie müssen das Stimmrecht erlangen.

F. S.

Schlagsatz zur Revalinitiative. Die Revalinitiative bringt weniger Erlös aus dem Obst für den Bauern und grösseren Mangel an Nahrung für unser Volk.

## UNIVERSITÉ DE LAUSANNE COURS DE FRANÇAIS

1. **Ecole de français moderne: semestre d'été 1941** (14 avril—1er juillet). Tout porteur du „Primarlehrerdiplom“ peut être immatriculé à cette école. Cours de littérature française. Classes pratiques: lecture expliquée, grammaire et syntaxe, stylistique, prononciation (phonétique), composition et traduction. Au bout de 2 semestres: Certificat d'études françaises.

Demandez programme des cours au Secrétariat de l'Université, Lausanne.

2. **Cours de Vacances** (14 juillet—4 octobre). 4 séries indépendantes de 3 semaines chacune. Conférences et récitals. Enseignement pratique par petites classes. Promenades et excursions. Certificat de français.

Demandez programme détaillé au Secrétariat de la Faculté des Lettres, Cité D, Lausanne.

## KAISER & Co. A G. BERN

Marktgasse 39—41 - Tel. 222 22

Empfehlen sich bestens für die Ausführung Ihrer Schulmaterial-Bestellungen Sorgfältige u. prompte Bedienung sind unser Prinzip

### Lesebücher sind auf die Dauer langweilig!

**Klassenleseheftchen**, leihweise bezogen, sind immer wieder neu, überraschend, anregend, stilbildend. 900 verschiedene illustrierte Nummern für jede Schulstufe.

Leihgebühr pro Heft 5 Rp. Leihefrist 6—8 Wochen. Prospekte gratis. Auswahlsendungen.

**Pestalozzi-Fellenberghaus Bern, Schwarzerstrasse 76, Buchhandlung**

Leihbibliothek für Klassenlektüre, Beratungsstelle für Volks- u. Jugendbibliotheken

### Ältere Damen

die keinen eigenen Haushalt mehr führen wollen, finden im neu zu eröffnenden

## Altersheim Lindenhof in Langenthal (Kt. Bern)

freundliche Aufnahme. Gute Verpflegung, grosser, schöner Garten, mässige Preise. Für leichtere Pflege wird gesorgt. Eigene Möbel können mitgebracht werden. Nähere Auskunft durch **Verein für das Alter des Amtsbezirks Aarwangen in Langenthal**. Tel. Präs. 6 03 44.

## Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten

„Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die **Jura-Apotheke, Biel**.

## Bücher und Papeteriewaren

bestellen bei **Ad. Fluri, Versand, Bern 15**

Ich bediene Sie immer gut!